

Forstliche Forschungsanstalt München
Forschungsberichte

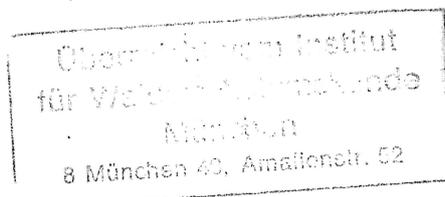
Nr. 11

1973

Bayerische Waldinventur 1970/71

Inventurabschnitt I : Großrauminventur

Aufnahme- und Auswertungsverfahren



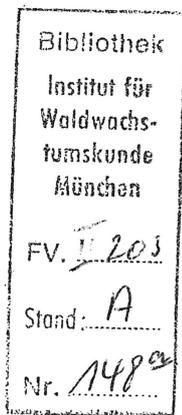
FOR-BER
11

von

Eckhard Kennel

Aus dem Institut für Waldwachstumskunde
der Forstlichen Forschungsanstalt München

D-8000 M ü n c h e n 40
Amalienstr. 52



Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung vorbehalten

Herausgeber: Forstliche Forschungsanstalt München
D-8000 München 40, Amalienstraße 52

verantwortlich: der Obmann der Forstlichen
Forschungsanstalt München

Leiter der Arbeit: Prof. Dr. Friedrich Franz

Anschrift des Verfassers:

Eckhard Kennel
Institut für Waldwachstumskunde
D-8000 München 40, Amalienstraße 52

Zu beziehen über die Universitätsbuchhandlung Heinrich Frank
D-8000 München 40, Schellingstraße 5

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Die Waldinventur 1970/71 als Grundlage einer Prognose des Holzaufkommens für Bayern	1
1.1 Prognoseziel	1
1.2 Vorhandenes Ausgangsmaterial	2
1.3 Forderungen an das Ausgangsmaterial für die Prognose	2
1.4 Organisation und Durchführung	3
2. Die Waldinventur Bayern 1970/71 im Vergleich mit anderen Inventurverfahren	4
2.1 Permanente oder einmalige Erhebung	5
2.2 Verwendung des Luftbildes	6
2.3 Verteilung der Stichproben	7
2.4 Geometrische Anordnung der Proben	8
2.4.1 Die Schwedische Reichswaldtaxation	8
2.4.2 Die Waldinventur Finnlands	10
2.4.3 Die Österreichische Forstinventur	11
2.4.4 Die Großrauminventur der DDR	13
2.5 Methode der Bayerischen Großrauminventur	14
3. Das Aufnahmeverfahren der GRI Bayern 1970/71	15
3.1 Vorarbeit auf der Karte	15
3.1.1 Aussuchen der Probekreise auf der Karte	15
3.1.2 Die Probekreisliste	16
3.2 Aufsuchen der Probekreise	19
3.3 Die Aufnahme der Probekreise	19

	Seite
3.3.1 Probekreisgrößen	19
3.3.2 Grenzkreise	20
3.3.3 Kreisteile	23
3.3.4 Doppelkreise	23
3.3.5 Die Durchmesser Aufnahme	24
3.3.6 Die Höhenaufnahme	26
3.3.7 Die Altersermittlung	26
3.4 Verwendete Formulare	27
3.4.1 Die Probekreisliste	27
3.4.2 Der Kennblattvordruck	28
3.4.3 Das Kennblatt	28
3.4.3.1 Probekreiskennung	28
3.4.3.2 Grenze unklar	32
3.4.3.3 Bringbarkeit	32
3.4.3.4 Besitzart	32
3.4.3.5 Bestandesgröße	33
3.4.3.6 Kreisradius	33
3.4.3.7 Vorhandene Baumarten	33
3.4.3.8 Neigung	34
3.4.3.9 Geschälte Stämme	34
3.4.3.10 Gesamtblattzahl	34
3.4.3.11 Bemerkungen	34
3.4.4 Das Datenblatt	35
4. Der Ablauf der GRI-Auswertung	37
4.1 Einlesen der Belege	37
4.2 Trennen von Kenn- und Datenblättern	37
4.3 Datenkontrolle	41
4.3.1 im Kennblatt	41
4.3.2 auf dem Datenblatt	43
4.3.3 Prüfung auf Kenn- und Datenblatt zusammen	46
4.3.4 Die Fehlerkorrektur	47

4.4 Die Auswertung	50
4.4.1 Die Auswertungsliste	50
4.4.2 Beanstandete Höhenkurven	51
4.4.3 Ergebnisse auf Platte	52
4.5 Die Plausibilitätskontrolle	53
5. Das Auswertungsprogramm AUSWERT	62
5.1 Programmablauf	63
5.2 Teilkreise und Doppelkreise	67
5.2.1 Teilkreise mit gleichem Kreisradius	67
5.2.2 Unvollständige Kreise	68
5.2.3 gebrochener Grenzverlauf	68
5.2.4 Kreisteile mit verschiedenen Radien	69
5.2.5 Mehr als zwei Kreisteile	71
5.2.6 Doppelkreise	71
5.2.7 Kombination von Teil- und Doppelkreisen	72
5.2.8 Auswertung der Kreisteilaufnahmen im Unterprogramm KTEILE	73
5.2.9 Repräsentierte Flächen	78
5.3 Aufgliederung von Baumartenstichproben in verschiedene Schichten	78
5.4 Trennung mehrgliedriger Durchmesserverteilungen	85
5.5 Das Höhenkurvensystem	91
5.6 Statistische Prüfung der Bestandeshöhenkurven	94
5.7 Die Vorratsberechnung	98
5.8 Die Bonitierung	101
6. Darstellung der Ergebnisse	105
7. Fehlerermittlung	130
7.1 Flächenschätzfehler	130
7.2 Schätzfehler der Vorräte	133